

Mittags 12 Uhr des Termins beginnenden, Lizitation werden bekannt gemacht werden.

Adorf am 12. Februar 1838.

Das Stadtgericht das. Todt.

Freiwillige Subhastation. Auf Antrag des Färbermeist. Karl August König alhier, soll das demselben gehörige, privilegierte Bürgerhaus sub No. 133, nebst Färberei und Mandel, Scheune, Schuppen und Gemüsegarten, auf 1700 Thlr. taxirt,

den 9. März 1838

Öffentlich, jedoch freiwillig an Gerichtsstelle alhier verkauft werden. Kaufliebhaber werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages, Vormittags vor 12 Uhr, an Gerichtsstelle alhier einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die nähere Beschaffenheit des Hauses nebst Zubehör ist aus der hier aushängenden, ungefähren Beschreibung zu erfahren. Im Erstehungstermine oder wenige Tage darnach sind 600 Thlr., die übrigen Kaufgelder ein Vierteljahr darnach ins Gericht zu bezahlen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Schöneck, den 18. Januar 1838.

Das Stadtgericht das. S. K. Schanz.

Edictalladung. Da zu dem Nachlasse des verstorbenen hiesigen Gerichtsbeisizers, weil. Johann Christoph Herolds, der Concurseprozeß zu eröffnen gewesen; so werden dessen sämtliche bekannte und unbekannte Gläubiger Gerichtswegen hierdurch citirt,

den 16. Februar k. J. 1838,

welchen wir zum Liquidationstermin anberaumt haben, zu rechter Gerichtszeit, vor uns im hiesigen Schlosse an Gerichtsstelle, bei Strafe der Ausschließung und bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, entweder in Person, soweit nöthig bevormundet, oder durch hinlänglich legitimirte und, was Ausländer betrifft, mit gerichtlichen Vollmachten versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, binnen 6 Wochen mit dem Streitvertreter, auch der Priorität wegen unter sich selbst rechtlich zu verfahren und

den 2. April 1838

der Publication eines Präklusivbescheides, in Ansehung der nicht erschienenen Gläubiger sub poena publicati sich zu gewärtigen, hierauf aber

den 10. desselben Monats,

welchen wir zum Güterpflegungstermine anberaumt haben, vor uns anderweit an Gerichtsstelle alhier persönlich und beziehentlich bevormundet oder durch gerechtfertigte und gehörig instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, mit dem Concursevertreter und unter einander selbst die Güte zu pflegen und, wo möglich sich zu vergleichen, auch darüber, ob sie dem etwa statt findenden Vergleiche beitreten oder nicht, sich zu erklären, unter der Verwarnung, daß sie andernfalls, sowie die Außenbleibenden für einwilligend werden geachtet werden; bei fruchtlos gepflegener Güte aber

den 14. April 1838

der Inrotulation, auch Versendung der Acten nach rechtlichem Erkenntnisse, sodann den 16. Juni 1838

der Publication eines gerichtlichen Bescheides oder Urtheils über die Location der Gläubiger sub poena publicati sich zu versehen. Uebrigens haben auswärtige Gläubiger zu Annahme der künftigen an sie zu erlassenden Ladungen Bevollmächtigte alhier zu bestellen.

Untersachsenberg, am 28. October 1837.

Adelig Feilischische Gerichte daselbst:  
Kreßschmar, Ser. Dir.

Auktion. Von den unterzeichneten Gerichten soll den 28. Februar d. J.

eine Kuh meistbietend verkauft werden. Es werden daher alle, welche diese Kuh zu erkaufen gesonnen sind, hiermit eingeladen, Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden und der Versteigerung und Zuschlagung derselben an den Meistbietenden gegen sofort in Conventionsgelde zu leistende baare Bezahlung gewärtig zu sein.

Breitensfeld, am 3. Februar 1838.

Die Gerichte das. Schmidt, Ser. Dir.

Privat-Theater zu Delsnitz.

Auf Verlangen wird Sonntags den 18. Febr. zum 2ten Male aufgeführt:

**Endlich hat er es doch gut gemacht.**

Lustspiel von Albini.

Das Directorium.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum. Seine Wohnung ist am Markte beim Herrn Tuchschärer Geipel.

Adorf den 15. Februar 1838.

Wilhelm Friedrich Gersdorf,  
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Aufforderung. Da uns daran liegt, zu erfahren, ob unser verstorbener Vater, weil. Mstr. Johann Georg Schopper, noch kleine Schulden hinterlassen hat, die wir zur Zeit nicht kennen; so fordern wir alle diejenigen, welchen dergleichen Rückstände von unserem Vater zukommen, hiermit auf, solche bis längstens zum

10. März dies. Jahr.

entweder unserem Bruder und Miterben, Mstr. Johann Georg Schopper jun., oder dem Altersvormund Hrn. Rathsmann Lois anzuzeigen, indem wir nach vollzogener Erbtheilung keine dergleichen Schulden mehr anerkennen.

Adorf, am 10. Februar 1838.

Die Schopper'schen Erben.

Getreidepreis in Adorf am 9. Februar 1838.

Waizen:	4	thlr.	12	gr.	—	pf.	bis	—	thlr.	—	gr.	—	pf.
Korn:	3	:	8	:	—	:	:	3	:	10	:	—	:
Gerste:	2	:	20	:	—	:	:	3	:	—	:	—	:
Hafer:	—	:	—	:	—	:	:	—	:	—	:	—	:

Karl Todt, Redaktor; der Stadtrath, Verleger.